

# Sessionsvorschau

Wintersession,  
28. November – 16. Dezember 2022

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz  
Reitergasse 9  
Postfach  
CH-8021 Zürich

[info@die-plattform.ch](mailto:info@die-plattform.ch)

## die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Angestellten- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

## Überblick

### NATIONALRAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	22.043	<b>Volksinitiative 13. AHV-Rente</b>	14.12.2022	Ablehnung
	20.4738	<b>GAV und Kantonale Mindestlöhne</b>	14.12.2022	Ablehnung

### STÄNDERAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	20.089	<b>BVG-Reform</b>	29.11.2022	Anträge beachten
	22.3389	<b>BVG Nebeneinkommen</b>	29.11.2022	Zustimmung
	17.3325	<b>BVG Altersgutschriften</b>	29.11.2022	Ablehnung
	11.482	<b>BVG Teilzeiteinkommen</b>	29.11.2022	Ablehnung
	21.317	<b>Individualbesteuerung</b>	30.11.2022	Vorbehalt
	22.3871	<b>Sozialpartnerschaftliche Lösungen im EU-Dossier</b>	13.12.2022	Ablehnung
	22.3894	<b>Schutz vor Altersdiskriminierung</b>	13.12.2022	Ablehnung

NATIONALRAT

14.12.2022

■ 22.043 Geschäft Bundesrat

## **Volksinitiative 13. AHV-Rente**

*Giesskanne mit verfehlter Wirkung*

Das erklärte Ziel der Initiative ist "Für ein besseres Leben im Alter". Rund 14% der Pensionierten in der Schweiz haben gemäss Pro Senectute ein monatliches Einkommen unterhalb der Armutsgrenze (2279 CHF Einzelperson). 3% haben ein tiefes Einkommen, kein Wohneigentum und wenig Erspartes. Die Initiative will aber allen Pensionierten – ob Millionärin oder Armutsbetroffenen – eine 13. AHV-Rente auszahlen. Dies führt allenfalls dazu, das Sozialwerk noch stärker zu belasten, verfehlt aber die Wirkung bei den Armutsbetroffenen komplett. Sinnvoller ist es, gezielt da zu helfen, wo Hilfe benötigt wird.

■ 20.4738 Motion Ständerat (Ettlin)

## **GAV und Kantonale Mindestlöhne**

*Sozialpolitische Massnahmen müssen in der Kompetenz der Kantone liegen*

Die Motion möchte verhindern, dass kantonale Mindestlohnbestimmungen in Branchen, für die es allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge (AVE-GAV) gibt, zur Anwendung kommen. Gerade in Kantonen mit einem hohen Anteil an Grenzgängern, also einem potenziell hohen Lohngefälle zwischen Wohn- und Arbeitsort, und starken Tieflohnbranchen ist das Thema Mindestlohn wichtig, da es die ansässigen Arbeitnehmenden direkt betrifft. In Tieflohnbranchen mit AVE-GAV kann man sich oft nur auf sehr tiefe Mindestlöhne oder gar keine Mindestlöhne einigen. Es ist deshalb wichtig, dass die Kantone gegebenenfalls eingreifen können, um die lokale Bevölkerung zu schützen. Bei Konflikten zwischen Regelungen in AVE-GAV und kantonalen Bestimmungen gilt im Moment die für die Arbeitnehmenden günstigere Lösung. Die jetzige gesetzliche Regelung ist deshalb beizubehalten. Gesamtarbeitsverträge sind zudem branchenspezifische Vereinbarungen zwischen privaten Akteuren. Sie sind in diesem Sinn nicht demokratisch legitimiert und sollen auch nicht über Kantons- oder Bundesrecht stehen können.

STÄNDERAT

29.11.2022

■ 20.089 Geschäft Bundesrat

## **BVG-Reform**

*Umverteilung bremsen*

Für die Plattform ist es wichtig, dass die Situation von Geringverdienenden, bzw. Teilzeitangestellten verbessert wird und die Umverteilung in der zweiten Säule gebremst. Die Sparmöglichkeiten für tiefe Einkommen werden mit dem aktuellen Vorschlag der Kommission deutlich verbessert. Es macht aber Sinn, dass nur diejenigen Versicherten, welche auch von der Senkung des Umwandlungssatzes im obligatorischen Bereich betroffen sind, Anspruch auf eine Entschädigung haben. Beim neusten Vorschlag der Kommission gibt es zwar Verbesserungen in diesem Bereich, er weist aber immer noch Nachteile gegenüber dem Nationalratsmodell auf. Statt dem Anrechnungsprinzip mit Überobligatorium, hat die Kommission sich für eine Schwelle beim Altersguthaben entschieden (215'000 CHF). So gibt es immer noch unschöne Schwelleneffekte zwischen unwesentlich unterschiedlichen Altersguthaben und Fehlanreize zum Alterssparen werden geschaffen. Zudem erhalten immer noch viele Leute, welche von der Senkung des Umwandlungssatzes gar nicht betroffen sind, Zuschläge; zu Lasten der jüngeren Generationen. Mit der Minderheit I Kuprecht wird dieser Makel beseitigt.

Das BVG-Guthaben ist ein Sparguthaben. Es tut Not, dass die jüngere Generation rechtzeitig vorsorgen kann. Umfragen bestätigen, dass die Altersvorsorge für die jüngere Generation eine der Hauptsorgen ist. Die Plattform empfiehlt deshalb ein Rückkommen auf den Beschluss des NR bezüglich Start Altersgutschriften (Art. 7).

■ 22.3389 Motion Ständerat (SGK)

**BVG Nebeneinkommen**

*Sparmöglichkeiten erweitern*

Die Plattform befürwortet die Ermöglichung aller Sparmöglichkeiten im BVG, um Alterskapital aufzubauen. Deshalb soll es auch möglich sein, Nebenerwerbseinkommen in die berufliche Vorsorge einzuzahlen. Die Verordnungsänderung ist zu begrüßen.

■ 17.3325 Motion Nationalrat (Fraktion BD)

**BVG Altersgutschriften**

*Aktuelle Reform geht vor*

Die Plattform ist für eine Glättung der Altersgutschriften im BVG. Der aktuelle Stand in der BVG Reform sieht eine leichte Glättung vor. Alles was darüber hinaus geht, muss in eine nächste Reform einfließen.

■ 11.482 Parlamentarische Initiative Nationalrat (Markwalder)

**BVG Teilzeiteinkommen**

*Aktuelle Reform geht vor*

Der Umgang mit Teilzeiteinkommen ist bereits Gegenstand der aktuellen Reform.

30.11.2022

■ 21.317 Standesinitiative (BS)

**Individualbesteuerung**

*Im Moment nicht mehr notwendig*

Die Plattform setzt sich seit Jahren für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung ein. Die Arbeiten zur Einführung einer Individualbesteuerung laufen bereits auf Bundesebene, zudem ist eine Volksinitiative in der Pipeline.

13.12.2022

■ 22.3871 Motion Nationalrat (APK)

**Sozialpartnerschaftliche Lösungen im EU-Dossier**

*Sozialpartner ausreichend eingebunden*

Das Arbeitsvolumen der entsendeten Arbeiter und Dienstleister aus der EU machte 2021 rund 0.9% des gesamten Schweizer Arbeitsvolumens aus. Die flankierenden Massnahmen der Schweiz zur Einhaltung der Löhne für diese Entsendeten bleibt einer der offenen Punkte mit der EU. Die Sozialpartner, die bezüglich Kontrolle der flankierenden Massnahmen eine Rolle spielen, sind seit 2019 vom Bundesrat im Prozess zur Einigung mit der EU eingebunden. Der Bundesrat braucht ein Verhandlungsmandat. Die Verhandlungen mit der EU werden vom Bundesrat geführt. Diese sind nicht öffentlich. Das Verhandlungsergebnis wird danach Parlament und Volk vorgelegt. Dieses Vorgehen ist zielführend.

■ 22.3894 Motion Ständerat (WAK)  
**Schutz vor Altersdiskriminierung**  
*Setzt am falschen Ort an*

Art. 8 der Bundesverfassung verbietet die Diskriminierung von Menschen aufgrund verschiedener Merkmale wie zum Beispiel Alter, Geschlecht, Herkunft oder Behinderung. Für die Merkmale Geschlecht und Behinderung sind zudem aufgrund von nachweislicher Ungleichheit gesetzliche Massnahmen vorgesehen (z.B. als Grundlage für bauliche Massnahmen, Finanzhilfen, oder Beratungsstellen). Beim Merkmal Alter ist die Lage weniger klar. Wohl gibt es zum Beispiel Nachteile für junge (Jugendarbeitslosigkeit) oder ältere (längere Stellensuche) Arbeitnehmende auf dem Arbeitsmarkt. Das Massnahmenprogramm zur Förderung von inländischem Fachkräftepotenzial (2019) umfasst zum Beispiel bereits Massnahmen bis 2024 für ältere Arbeitnehmende und Arbeitslose im Umfang von 300 Millionen Franken. Darüber hinaus bleibt der Regulierungsbedarf aber weitgehend unklar. Die plattform setzt sich für gute Rahmenbedingungen für Berufsleute ein: durch (Weiter-)Bildung, flexible Arbeits- und Pensionierungsmodelle und eine gute Vorsorge werden Berufsleute gestärkt. Das ist weit wirkungsvoller.

Kontakt | [die-plattform.ch](https://die-plattform.ch)

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, [info@die-plattform.ch](mailto:info@die-plattform.ch)

### die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 88'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Sie arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

**kaufmännischer  
verband**  
mehr wirtschaftl. für mich.

**A** Angestellte  
Schweiz

**SWISS  
LEADERS**

**v**  
**eb.ch**

**ZGp** Zürcher Gesellschaft für  
Personal-Management

Verkauf Schweiz  
Vente Suisse  
Vendita Svizzera  
Specialized services in sales and finance  
Assistenza nei settori di vendita e finanza  
Assistenza dei professionisti delle vendite e del credito

**KA**  
Kaufverband des öffentlichen Handels KÖH  
Associazione dei grandi del trasporto pubblico AGTP  
Associazione des grands des transports publics ADTP